



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

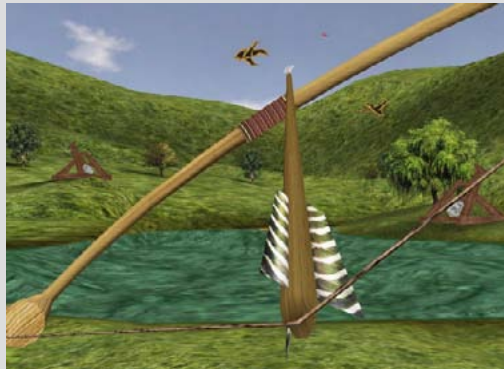


Frisch vom Tablett

Apple stellt die 2. Generation des iPad vor



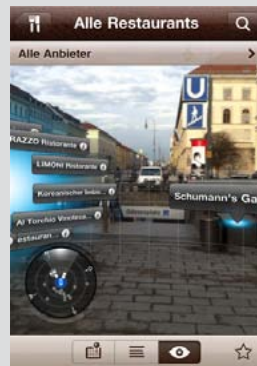
APP-ECKE



Einmal wie Robin Hood durch die Wälder ziehen und mit Pfeil und Bogen um sich ballern, aber ohne vom bösen Sheriff eine aufs Dach zu kriegen. Wer hat sich das nicht schonmal gewünscht. In **Bowmaster HD** greift der iPad Anwender zum virtuellen Pfeil und Bogen und dezimiert allerhand Getier. Durch In-App-Käufe kann die ansonsten kostenfreie Version aufgewertet werden. *(ms)*



Was ist da eigentlich alles so in unseren Nahrungsmitteln drin und ist das wirklich gut? Diese Frage wird immer wichtiger und zugleich immer schwerer zu beantworten. Wieder einmal hilft eine App dabei, dass alltägliche Leben einfacher und besser zu machen. **Codecheck** (eventuelle Ähnlichkeiten mit fiktiv existierenden TV Ermittlern sind rein zufällig) scannt über die Kamera den Barcode eines beliebigen Produktes und warnt vor zweifelhaften Inhaltsstoffen. Kostenfrei für iPhones und iPod Touch mit Kamera im iTunes Store. *(ms)*



Aber wohin überhaupt zum Einkaufen? Statt langweilig auf der google Maps Karte zu suchen, bietet „**Wohin?**“ die Möglichkeit, per Augmented Reality interessante Orte zu finden. Seien es Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV Haltestellen oder Ärzte. Endlich mal was wirklich neues - ein Blick durch die Kamera und Gebäude haben eine Beschriftung. Für 2,39 für iPhone oder iPod touch. *(ms)*

Liebe Leser

Die CeBit hat in diesem Jahr wieder enorm an Attraktivität gewonnen. Die Rückbesinnung der Messeleitung, sich wieder mehr auf die Verbraucher zu konzentrieren und damit nicht nur dröges Business zu bieten, könnte den alten Glanz der einst größten Computermesse der Welt wieder herstellen. Sollte sich die gerade beendete CeBit 2011 als großer Erfolg herausstellen – wovon derzeit ausgegangen werden kann – steht dieser Messe-Event im nächsten Jahr auch wieder auf meinem Terminplan.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
iPad 2: Frisch vom Tablett.....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	9
KKC: Der iPad Flip-Chart.....	9
NAVIN: Taschen-GPS bringt Dich nach Hause.....	10
Revo Axis: Dock und Webradio.....	11
LaCie: Thunderbolt macht müde Festplatten munter	12
ZyXEL: Flotter Router	14
hama: Die Lichtangel	15
Bilder der Woche	16
Impressum	17



Frisch vom Tablett

Apple stellt die 2. Generation des iPad vor

(son)

Eigentlich war schon vor der Veranstaltung alles klar, denn die Gerüchteküche hat diesmal ziemlich genau auf den Punkt gekocht, und doch war die letzten Mittwoch abgehaltene Keynote mit der Vorstellung des **iPad 2** wieder ein großer Event im Apple-Stil. Der gesundheitlich angeschlagene Steve Jobs wollte es sich nicht nehmen lassen, das jüngste Baby seiner

Mannschaft höchstpersönlich im altbekannten Jeans-und-Pullover-Outfit der gebannten Weltöffentlichkeit zu präsentieren.

So blieb alles beim Alten und Steve spielte seine Bühnenshow wieder nach genau dem Schema F ab, das eigentlich inzwischen todlangweilig sein müsste, für das wir ihn aber dennoch so sehr schätzen. Erst ein bisschen Bla-Bla über die „sagenhaften“ Erfolge des iPad 1 und danach auch ohne allzu lange Umschweife gleich zum Star des Abends, dem iPad der zweiten Generation.

Wie durch diverse Lecks im Internet bereits vorherzusehen war, hat das neue iPad denn auch

tatsächlich fast genau so wie erwartet die Bühne betreten: Kamera vorne, Kamera hinten, dünner, flacher, leichter, mehr Power und wahlweise in weiss! – Was vielleicht noch die größte Überraschung war.

Aber ich will die Spezifikationen des iPad 2 nicht schlecht reden. Es hat eigentlich so gut wie alles bekommen, was unbedingt nötig war und was sich die Gemeinde am dringlichsten gewünscht hat. Bis hin zu einer für OS 4.3 angekündigten Software-Option, um den Mute-Schalter wieder als Rotation Lock-Schalter nutzen zu können.

In den Hands-On Videos, die vor Ort anwesende Blogger nach dem

Auftritt von Jobs aufnahmen und ins Netz stellten, konnte man vor allem deutlich den Geschwindigkeitszuwachs sehen, den das iPad 2 dank des Doppelkern-A5-Prozessors und der besseren Grafi-Hardware erfahren hat. Vielleicht ist dies die wichtigste aller Neuerungen überhaupt. Zwar ist das erste iPad nicht unbedingt als grottenlahm zu bezeichnen, aber es gibt im täglichen Gebrauch doch noch zu viele kleine „Klebestellen“, die den Arbeitsfluss behindern, sei es ein zu langsamer Seitenaufbau bei Surfen (inkl. zu langer Ladezeiten), kleine Ruckler beim Blättern in iBooks und anderen Apps, Verzögerungen nach dem Wechsel



von einer App in eine Andere, u.s.w. Mit dem iPad 2 plus verbesserter Software (z.B. soll Safari deutlich schneller werden) scheint das iPad 2 von solchen Stolpereien deutlich weniger betroffen zu sein.

Wer noch kein iPad besitzt und bisher gezögert hat, kann beim neuen iPad nun endlich aufhören zu zögern und zuschlagen. Um den Tablett-Tsunami der anderen Hersteller braucht sich Apple mit diesem Produkt keine Sorgen zu machen. Das iPad 2 hat wieder das gewisse Etwas, das andere Hersteller einfach nicht auf die Reihe kriegen. Was das ist, hat Steve Jobs auf der Keynote in Worte gefasst: Alle anderen sehen die Tablett-Computer eher als Erweiterung der klassischen PC-Technik, während Apple das iPad eher der „Post-PC-Ära“ zurechnet und sich von alten Zöpfen verabschiedet. Das ausgereifere Design des iPad erledigt den Rest. Die meist in „China-Schwarz“ (billiges, schwarzes Plastik in Klavierlack-Optik) daherkommende Konkurrenz sieht neben einem iPad bislang fast immer aus, wie ein YPS-Gimmick, mit dem nörgelnde Kinder zufrieden gestellt werden sollen, die auch das haben wollen, was Papa hat.

Den Fehler, einfach die Anzahl der Funktionen und Anschlüsse gegeneinander abzuwägen und dann das iPad als unterlegen darzustellen, weil dessen Kamera vielleicht nicht so viele Megapixel hat, sollten die anderen Hersteller, wie auch die Mainstream-Medien möglichst nicht wieder begehen, denn das iPad hat längst bewiesen, dass es mehr als nur die Summe seiner Teile ist. Das wird sich mit dem iPad 2 kaum ändern. Die Marktführerschaft im Tablet-Markt wird Apple wohl noch ein ganzes Weilchen behalten.

Besitzer eines iPad 1 müssen allerdings nicht gleich die Kreditkarte Zücken und auf das iPad 2 wechseln. Es sei denn, sie brauchen unbedingt die Kameras und Face Time, oder erachten als lebensnotwendig, 80 Gramm Gewicht und 4,6 mm Bauhöhe einzusparen. Wer allerdings total genervt von den kleinen Performance-Schwächen des ersten iPads sein sollte, könnte mit einem Umstieg aber einen Schritt nach vorne verspüren, was die Kosten rechtfertigen könnte. Ob und was am iPad 2 wirklich dazu geeignet ist, vom Einser auf das Zweier zu

wechseln, muss jeder natürlich selbst entscheiden. Ich für meinen Teil werde erst mal die dritte Generation des iPads abwarten, bevor ich über einen Umstieg nachdenke. Wenn die Gerüchte in diesem Punkt wieder Recht haben sollten, könnte das iPad 3 sogar einen noch größeren Technologiesprung mitbringen und vielleicht sogar noch in diesem Jahr vorgestellt werden (was ich bezweifle). Dann hoffentlich mit einem höher auflösenden Retina-Display und vor allem mit Thunderbolt, bitteschön.



Besonders erwähnenswert unter den neu vorgestellten Zubehören ist noch der Smart Cover genannte Display-Schutz. Rein vom Design-Standpunkt aus betrachtet ist dieses minimalistische Add-On eine wahre Meisterleistung. Ohne das Gehäuse des iPad 2 mit Verbindungsöffnungen zu verschandeln bietet das Smart Cover eine direkte Integration in das Gehäusekonzept. Dank mehrerer Magnete kann das Smart Cover nicht nur am Gehäuse befestigt werden, sondern es schaltet auch noch das Display an und aus.

In der Praxis muss diese außergewöhnliche Konstruktion zwar erstmal beweisen, ob sie auch so einfach handzuhaben ist, wie in den Apple Demo-Videos zu sehen und ob das Cover mit den Magneten auch in einer Tasche steckend sicher genug hält und nicht verrutscht. Dass es neben seiner Funktion als Display-Schutz zugleich auch noch als iPad-Standfuß in zwei verschiedenen Positionen nutzbar ist und dabei doch so flach und minimalistisch daherkommt, dafür verdienen die Designer meinen allergrößten Respekt.

Perfekt ist es aber sicher nicht, denn es kann das iPad beispielweise nicht im Hochformat stehend halten und es schützt auch nicht die Rückseite. Die Zubehörindustrie wird also auch zukünftig noch eine Daseinsberechtigung haben und in der Tat sind auch schon Ankündigungen für neue Cover und Taschen in der Redaktion eingetroffen. Diese Hersteller müssen sich jedoch den Vorwurf gefallen lassen, warum sie nicht selbst auf ein ähnlich pfiffiges und optisch perfekt zum iPad passendes Gadget gekommen sind.

Ein ganz anderes Thema ist der neu angekündigte [Digital AV Adapter](#) zum Anschluss von HDMI-basierten Displays. Der Adapter verfügt über einen HDMI-Anschluss und zusätzlich über einen Dock-Anschluss, so dass sich das iOS-Gerät weiterhin mit Strom versorgen lässt oder mit iTunes synchronisiert werden kann. Die Ausgabe des Displays erfolgt im Fall des iPad 2 teilweise in Full-HD-Auflösung (1080p) während sich die anderen Geräte sich mit 720p-HD-Auflösung begnügen müssen. Videos werden allerdings bei allen



Geräten nur in 720p-Qualität wiedergegeben. Darüber hinaus ist auch die Spiegelung des Multitouch-Displays möglich – jedoch nur mit dem iPad 2. Wann der Apple Digital AV Adapter hierzulande erhältlich sein wird, ist nicht bekannt. In den USA lässt sich der Adapter zum Preis von 39 US-Dollar vorbestellen. – Wieder ein recht teurer Adapter, auf den man gerne verzichten würde.

Pressemitteilung iPad 2

Apple hat heute iPad 2 vorgestellt, die nächste Generation des magischen Geräts für das Surfen im Web, Lesen und Senden von E-Mails, Genießen von Bildern, Betrachten von Videos, Musikhören, Spielen, Lesen von E-Books und vielem mehr. iPad 2 verfügt über ein komplett neues Design, das 33 Prozent dünner und bis zu 15 Prozent leichter ist als das ursprüngliche iPad, wobei es den gleichen überwältigenden 9,7-Zoll LED hintergrundbeleuchteten LCD Bildschirm besitzt. iPad 2 verfügt über Apples neuen Dual-Core A5 Prozessor für eine rasend schnelle Geschwindigkeit und beeindruckende Grafikperformance sowie zwei Kameras. Eine vorder-

seitig ausgerichtete VGA Kamera für FaceTime und Photo Booth und eine rückseitige Kamera für 720p HD Videoaufnahmen, die die bahnbrechende FaceTime-Funktion zum ersten Mal für iPad-Nutzer bereitstellen. Obwohl es dünner, leichter, schneller und mit zahlreichen neuen Funktionen versehen ist, bietet iPad 2 die von den Anwendern erwartete Batterielaufzeit von bis zu zehn Stunden.* iPad 2 ist verfügbar in Schwarz und Weiß, mit Modellen die auch in 3G Netzwerken laufen und führt das innovative iPad 2 Smart Cover in einer Auswahl von lebhaften Polyurethan- und satten Lederfarben ein.

„Mit mehr als 15 Millionen verkauften iPads hat das iPad eine komplett neue Kategorie von mobilen Geräten definiert,“ sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Während andere sich schwer tun das iPad der ersten Generation zu kopieren, führen wir iPad 2 ein, welches die Messlatte für die Konkurrenz noch höher legt und sie wahrscheinlich dazubringen wird, wieder

ans Reißbrett zurückzukehren.“

Mit den neuen vorder- und rückseitigen Kameras können iPad 2-Nutzer nun FaceTime Telefonate mit Millionen von iPhone 4-, iPod touch- und Mac-Anwendern führen, so dass man Familie und Freunde überall dort sehen kann, wo ein WLAN-Netzwerk verfügbar ist. Mit Photo Booth können lustige visuelle Effekte mit Fotos, die mit jedweder Kamera aufgenommen wurden, genutzt werden; darunter acht spezielle Fotoeffekte, wie Squeeze, Twirl und Kaleidoscope.

iPad 2 kommt mit iOS 4.3, der neuesten Version des weltweit fortschrittlichsten mobilen Betriebssystemes,

mit neuen Funktionen, wie einer schnelleren Performance für das mobile Websurfen mit Safari; iTunes Home Sharing; Verbesserungen von AirPlay;** die Wahl den seitlichen Schalter des iPad zur Sperrung der Rotation oder zum Stummschalten des Tons zu nutzen; und Personal Hotspot, um die Datenverbindung des iPhone 4 über WLAN zu teilen.*** Zusätzliche iPad 2-Funktionen beinhalten einen integrierten Gyrosensor für anspruchsvolles



Spielen, HSUPA-Unterstützung für verbesserte 3G-Upload-Geschwindigkeiten beim iPad 2 mit Wi-Fi + 3G, und HDMI-Video-Spiegelung, sodass Anwender den iPad-Bildschirminhalt eins-zu-eins auf einen HDTV mittels eines optionalen Adapters übertragen können.

Das neue iPad 2 Smart Cover bietet Schutz für den Bildschirm des iPad während es das schlanke und leichte Profil aufrechterhält. Entworfen mit einem einzigartigen, sich selbst ausrichtenden magnetischen Scharnier ist es einfach anzubringen und zu entfernen. Das neue iPad 2 Smart Cover erweckt das iPad 2 automatisch aus dem Ruhezustand, wenn es geöffnet wird, schickt es in den Ruhezustand, wenn es geschlossen wird, und hat ein weiches Innenfutter aus Mikrofaser, um den Bildschirm sauber zu halten. Das Smart Cover lässt sich außerdem durch Falten zu einem Ständer formen, um auf dem iPad zu schreiben oder Videos darauf zu betrachten. Es ist in einer Auswahl an Farben in buntem Polyurethan für 39 US-Dollar und in sattem Leder für 69 US-Dollar sowie als (PRODUCT) RED, das den Global Fund beim Kampf gegen HIV/AIDS in Afrika unterstützt, erhältlich.

Apple hat außerdem zwei neue Apps vorgestellt: iMovie und GarageBand für iPad, die beide für jeweils 4,99 US-Dollar im App Store erhältlich sind. Mit iMovie können iPad 2-Nutzer Videos direkt mit dem iPad aufnehmen und bearbeiten und sie dann auf YouTube, Facebook, Vimeo und in der eigenen MobileMe-Gallery veröffentlichen; sowie diese auf dem iPod, iPhone oder iPad betrachten und mit AirPlay und Apple TV auf dem HDTV ansehen. GarageBand verwandelt das iPad in eine Auswahl an Touch-Musikinstrumenten und in ein 8-Spur-Tonstudio, welches es ermöglicht mit ‚onscreen‘-Keyboards, -Gitarren, -Trommeln und -Bässen mittels Multi-Touch-Gesten zu spielen – und das sogar wenn man kein Musikinstrument beherrscht.

Auf dem iPad 2 laufen fast alle der über 350.000 Anwendungen aus dem App Store und es gibt mehr als 65.000 native Apps für das iPad bei einer unglaublichen Auswahl von 20 Kategorien, darunter Spiele, Wirtschaft, Nachrichten, Sport, Gesundheit und Fitness, Referenz oder Reisen. Der iTunes Store bietet iPad-Nutzern Zugang zum weltweit beliebtesten Online Store für Musik-, TV- und Video-Inhalte und bie-

tet einen Katalog von über 14 Millionen Liedern, 50.000 TV-Episoden und über 10.000 Filmen, davon über 3.500 in beeindruckender HD-Qualität. Die iBooks App für iPad beinhaltet Apples iBookstore, um auf die beste Art und Weise mit einem mobilen Gerät nach Büchern zu suchen, sie zu kaufen und zu lesen.****

Preise & Verfügbarkeit

iPad 2 mit Wi-Fi wird ab 11. März zu einem Preis von 499 US-Dollar für das 16GB-Modell, als 32GB-Modell zu 599 US-Dollar und als 64GB-Modell zu 699 US-Dollar erhältlich sein. iPad 2 mit Wi-Fi + 3G wird als 16GB-Modell zu 629 US-Dollar, als 32GB-Modell zu 729 US-Dollar und als 64GB-Modell zu 829 US-Dollar verfügbar sein. iPad 2 mit Wi-Fi + 3G-Modelle kompatibel mit dem Verizon-Netz werden ausschließlich in den USA als 16GB-Modell für einen Preis von 629 US-Dollar, als 32GB-Modell für 729 US-Dollar und als 64GB-Modell für 829 US-Dollar erhältlich sein. iPad 2 wird in den USA über den Apple Store, die Apple Retail Stores und den Apple Fachhandel vertrieben. Die Apps iMovie und GarageBand für iPad werden am 11. März für jeweils 4,99 US-Dollar im App Store

auf dem iPad und unter www.itunes.com/appstore verfügbar sein.

iPad 2 wird in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien und Ungarn am 25. März und in den kommenden Monaten in vielen anderen Ländern erhältlich sein. Weitere Verfügbarkeiten und Preise werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

*Die Lebensdauer der Batterie und die Ladezyklen variieren je nach Nutzung, Systemeinstellungen und anderen Faktoren.

**AirPlay Video setzt Apple TV der zweiten Generation mit aktueller Software voraus.

***Personal Hotspot setzt einen unterstützenden Datentarif voraus. Die Kunden sollten mit ihrem Anbieter die Verfügbarkeit prüfen.

****Videoinhalte können von Land zu Land variieren.



Pressemitteilung iOS 4.3

Apple hat heute iOS 4.3 vorgestellt, die neueste Version des weltweit fortschrittlichsten Betriebssystems für mobile Geräte. Die neuen Funktionen in iOS 4.3 umfassen eine schnellere Safari Performance mit der Nitro JavaScript Engine für das mobile Surfen; iTunes Home Sharing; Verbesserungen von AirPlay; die Wahl den seitlichen Schalter des iPad zur Sperrung der Rotation oder zum Stummschalten des Tons zu nutzen; und Personal Hotspot, um die Datenverbindung des iPhone 4 über WLAN zu teilen.

„Mit mehr als 160 Millionen iOS-Geräten weltweit, davon über 100 Millionen iPhones, ist das Wachstum der iOS-Plattform beispiellos“, sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „iOS 4.3 fügt sogar noch weitere Funktionen zum weltweit fortschrittlichsten mobilen Betriebssystem hinzu. Alle drei ‚Blockbuster-Geräte‘ – iPad, iPhone und iPod touch – bieten den Kunden ein Ökosystem für eine unglaublich reichhaltige Erfahrung und entwickeln unbegrenzte Möglichkeiten.“

Mit iOS 4.3 wird das mobile Surfen mit Safari noch besser. Die Nitro JavaScript Engine, der Apple den Weg auf dem Desktop bereitet hat, ist nun

in Webkit integriert, einer Kerntechnologie von Safari. Durch Nutzung von ‚Just-in-Time‘-Kompilierung wird die Leistung der JavaScript-Ausführung mehr als verdoppelt. Mit der Nitro JavaScript Engine bietet Safari eine noch bessere Erfahrung des mobilen Websurfens, indem es täglich besuchte, komplexe Webseiten noch schneller aufbaut.

Das neue iTunes Home Sharing ermöglicht es Anwendern von iOS 4.3 Musik, Filme und TV-Sendungen aus der iTunes Mediathek auf dem Mac oder PC über ein lokales WLAN-Netzwerk auf einem iPad, iPhone oder iPod touch abzuspielen. Mit einer einfachen Berührung kann man alle Medien der eigenen iTunes Mediathek genießen, egal wo man sich gerade im Haus befindet. Beispielsweise kann ein Film vom Mac in einem Raum auf das iPad in einem anderen Raum gestreamt werden oder ein iTunes Mix aus Büro oder Küche auf einen iPod touch übertragen werden. Mit Home Sharing auf dem iPad, iPhone oder iPod touch hat man die gesamte iTunes Mediathek zur Hand, wo auch immer man sich gerade in seinem Zuhause befindet.

iOS 4.3 beinhaltet Verbesserungen in AirPlay, die bahnbrechende

Wireless-Technologie, die es Nutzern erlaubt Musik, Filme und Fotos zu Apple TV zu streamen. Mit iOS 4.3 können zusätzliche Inhalte wie Videos von Drittanbieter-Apps und Websites, Videos aus der Fotos App und Vorschauen aus der iTunes App auf den TV gestreamt werden.* AirPlay erlaubt es außerdem Fotos auf dem TV-Bildschirm zum Leben zu erwecken, in dem man eine der beeindruckenden Slideshows verwendet oder ein Video mit iPad 2, iPhone oder iPod touch aufnimmt und dieses direkt von der Fotos App zu Apple TV streamt.

Mit der neuen Personal Hotspot-Funktion in iOS 4.3 lässt sich WLAN überall dorthin mitnehmen, wo man sich gerade befindet, da es erlaubt, die Datennetzverbindung eines iPhone 4 mit bis zu fünf Geräten in Kombination von bis zu drei WLAN-, drei Bluetooth- und einem USB-Gerät zu teilen.** Sich mit einem Personal Hotspot zu verbinden ist einfach und sobald die Funktion aktiviert ist, erscheint ein Statusbalken, der anzeigt wie viele Geräte aktuell verbunden sind. Jede Verbindung ist passwortgeschützt und im Falle der Inaktivität schaltet sich Personal Hotspot von selbst ab, um Batterie

zu sparen.

Mehr als 10 Milliarden Apps wurden aus dem revolutionären App Store heruntergeladen und mehr als 350.000 Apps, inklusive 65.000 nativer iPad Apps, sind für Anwender in 90 Ländern verfügbar. Nutzer der über 160 Millionen iOS Geräte weltweit können aus einer unglaublichen Auswahl von 20 Kategorien, darunter Spiele, Wirtschaft, Nachrichten, Sport, Gesundheit und Fitness, Referenz oder Reisen auswählen.

Verfügbarkeit: iOS 4.3 steht für iPad, iPhone und iPod touch ab Freitag, 11. März als kostenloses Software Update bereit. iOS 4.3 ist mit iPad, iPad 2, iPhone 3GS, iPhone 4 (GSM Modell), sowie dem iPod touch der dritten und vierten Generation kompatibel. Weitere Informationen unter www.apple.com.

*AirPlay Video setzt Apple TV der zweiten Generation mit aktueller Software voraus.

**Personal Hotspot setzt einen unterstützenden Datentarif voraus. Die Kunden sollten mit ihrem Anbieter die Verfügbarkeit prüfen.



Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Softwareneuheiten

KKC: Der iPad Flip-Chart

(Pressemeldung, editiert)

Mit dem neuen **FLIPad** stellt KKC eine pfiffige Lösung für die Einbindung des Apple iPads in Kundengespräche und Präsentationen vor. Sie eignet sich für alle iPad-Anwender, die regelmäßig bei Kunden, Partnern oder firmenintern präsentieren und Gespräche führen.

FLIPad ist eine Kombination aus Konferenzmappe, Flipchart, Notizblock sowie iPad-Ständer und -Schutzhülle. Die Mappe „Made in Germany“ ist aus Aluminium gefertigt und zeichnet sich neben der Funktionalität auch durch eine ansprechende, repräsentative Optik aus. Die eingebaute Mechanik erlaubt es, mit einem Handgriff ein Tischflipchart aufzubauen und die ebenso klassischen wie bewährten Papiercharts für die Präsentation einzusetzen.

Der besondere Clou ist die Möglichkeit, in den Flipchart-Aufsteller

über eine spezielle Halterung das iPad einzusetzen und somit die Präsentation zu einem echten Hingucker zu machen. Das Auspacken des Tablet-PCs aus einer Schutzhülle entfällt genauso, wie das separate Aufstellen eines stabilen und prak-

tikablen Präsentationsständers vor Ort. Auf diese Weise schafft FLIPad den geeigneten Rahmen für eine professionelle Präsentation. Das Haltesystem mit mechanischer Verriegelung sorgt jederzeit für einen sicheren Sitz des iPads und optima-

len Schutz beim Transport. Das Gerät kann ohne Werkzeug entnommen und wieder eingesetzt sowie bei Bedarf auch direkt in der Mappe aufgeladen werden.

Der in die Mappe integrierbare, optional erhältliche Schreibblock kann für Notizen während der Präsentation genutzt werden. Er ist dafür auf einer Schreibplatte montiert, die sich vor Präsentationsbeginn aus der Mappe entnehmen lässt.

FLIPad ist ab sofort verfügbar und kann im [Onlineshop](#) sowie über die KKC cases GmbH und die entsprechenden Handelspartner bezogen werden. Die Preise liegen bei rund 162 Euro (ohne Schreibblock/Schreibplatte) beziehungsweise 190 Euro (mit Schreibblock/Schreibplatte, alle Angaben jeweils inkl. MwSt.). Erhältlich sind farbliche Varianten in silber sowie silber/Kohlefaser-Nachbildung. Ab 20 Exemplaren kann das FLIPad mit Firmenlogos individualisiert werden.



NAVIN: Taschen-GPS bringt Dich nach Hause

(Pressemeldung, editiert)

Das weltweit kleinste kartenlose GPS Navigationssystem von NAVIN, der miniHomer 2.4, führt Anbieter **ZNEX** jetzt exklusiv in den deutschsprachigen Markt ein. Im nur Streichholzschachtel großen und 42 g leichten miniHomer steckt eine ungewöhnlich große und einzigartige Funktionsvielfalt.

Die einfachste und namensgebende Funktion des miniHomers ist die „Back Home“ Funktion. Sie ermöglicht, dass man in einer fremden Stadt das geparkte Auto oder das Hotel immer wieder findet. Beim Verlassen des Autos oder Hotels betätigt man einfach die Markierungstaste am miniHomer und bei Rückkehr führt er verlässlich und auf kürzestem Weg zurück zum Ausgangspunkt. Im Gegensatz zu sperrigen PKW Navigationssystemen kann man den miniHomer in jede Hosentasche stecken oder an den Schlüsselbund anbringen und mit den bis zu 14 Stunden Akku Kapazität hat man auch immer genügend zeitlichen Spielraum.

Ausgestattet mit neuester 66 Kanal GPS Technologie auf Basis des

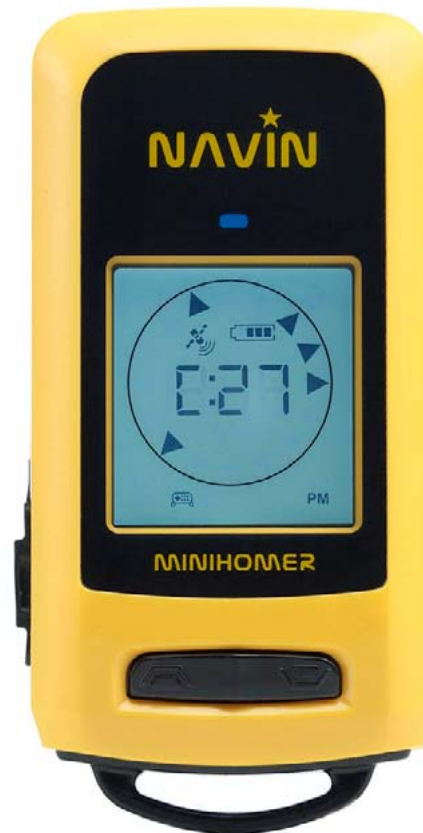
„Venus 6“ Chipsatzes, gelingt es dem miniHomer laut Hersteller, immer verlässlich und schnell in nahezu jeder Umgebung, über den aktuellen Standort präzise zu informieren. Dabei wertet der miniHomer die Daten von bis zu 32 Satelliten gleichzeitig aus. Das bedeutet, dass selbst anspruchsvolle Nutzer wie z. B. Geocaching Fans sich über bis auf 5 Meter genaue Daten bei der Schatzsuche freuen können. Zudem ist der miniHomer für den Outdoor-Einsatz entwickelt und ist nach IPX6 Standard robust und wasserdicht.

Neben der Ortungspräzision bietet das Gerät zahlreiche Zusatz-Funktionen. Neben der reinen GPS Richtungsnavigation, hat der miniHomer auch einen Datenlogger für 250.000 Trackpunkte, um auch aufwändigste Touren aufzeichnen und auswerten zu können. Mit diesen Wegepunkten können jederzeit besonders schöne Strecken- oder einfach auch der eigene Trainingsfortschritt am PC eingelesen- und analysiert werden.

Der integrierte Sportmodus informiert Sportler jederzeit über aktuelle Leistung, Geschwindigkeit, Schrittempo oder Höhenangabe. Und in eventuellen Gefahrensituationen können aktuelle GPS Koordi-

naten am Gerät ausgelesen- und z.B. Rettungsdiensten punktgenau übermittelt werden.

Per Geotagging können Fotos von unterwegs jederzeit automatisiert dem Aufnahmeort zugewiesen werden. Selbst ausgedehnte Urlaubsreisen oder Wanderungen werden erst

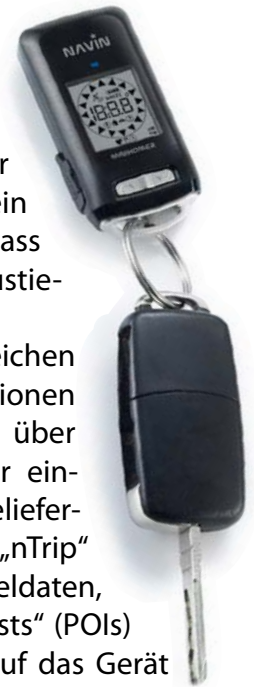


hierdurch einfach- und multimedial, ansprechend aufbereitet. Natürlich ist für diesen Zweck auch ein elektronischer Kompass sowie eine selbstjustierende Uhr integriert.

Trotz der zahlreichen Features und Funktionen ist die Bedienung über zwei Tasten denkbar einfach. Mit der mitgelieferten Vollversion der „nTrip“ Software können Zieldaten, also „Points of Interests“ (POIs) einfach und direkt auf das Gerät übertragen werden.

Zum weiteren Lieferumfang gehören: Ein 4 poliges USB Lade- und Datenkabel, ein 230 V auf USB-Netzadapter, ein 12 V KFZ auf USB Adapter, ein gedrucktes, farbiges Handbuch sowie die Vollversion der „nTrip“-Software (derzeit nur für Windows, eine Version für MAC OS X ist in Vorbereitung), welche weitere Funktionen in Kombination mit dem miniHomer zur Verfügung stellt.

Der miniHomer ist ab sofort in schwarz, weiss oder gelb zu einem Preis von 80 Euro direkt über den [ZNEX Online Shop](#) erhältlich.



Revo Axis: Dock und Webradio

(Pressemeldung, editiert)

Das schwarze Internet-Radio **Revo Axis** kennt über 13.000 Online-Sender, unterstützt alle wichtigen Radioformate, streamt Musik direkt vom Mac oder PC und greift auf Musikdienste wie Last.fm zu. Die Musik kann auch direkt vom iPhone oder

iPod touch abgerufen werden: Das REVO AXIS bietet sich als Docking Station an. Die Bedienung erfolgt über einen Farb-Touchscreen.

So fungiert der REVO AXIS als Docking Station für den iPod und das iPhone. Die Geräte werden einfach auf einen Universal-Connector auf der Gehäuse-Oberseite gesteckt. Auf



WIRELESS SOUND PERFEKT

LV 2
VOLLSTÄNDIGE DIGITALE AKTIVE
WIRELESS LAUTSPRECHER



Das hochwertige Funklautsprechersystem Audio Pro LV2 ist extrem einfach zu installieren und dank der Funkübertragung unabhängig von Ihrem Computer oder Ihrer Stereoanlage aufstellbar und über die Fernsteuerung unabhängig voneinander in bis zu 3 Zonen steuerbar. USB und Line-In tauglich.

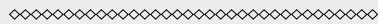
audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA

Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie die Rewind:

Kaufen Sie [Toast 10 Titanium Pro](#) und sparen Sie 50 EUR! Code: ROX50T10PRO
Das Angebot ist gültig bis 08.03.2011.

[Logitech V550 Nano](#) für nur 16,90 EUR
(statt 54,99 EUR)

Solange Vorrat reicht



diese Weise lassen sich die Akkus von iPod und iPhone schnell wieder aufladen. Zugleich ist es ein Leichtes, Musik von den i-Geräten über die Lautsprecher des REVO AXIS abzuspielen.

Das Gerät bietet sich aber auch als klassisches FM-Radio mit RDS-Sendererkennung an. So lassen sich alle lokalen Radiosender empfangen, die auch im Autoradio zu hören sind. Zugleich unterstützt das Gerät die digitalen Radiostandards wie DAB und DAB+. Immer mehr Anwender hören im hauseigenen WLAN natürlich gern einen Internet-Radiosender. Das Gerät kennt über 13.000 Internet-Radiosender aus allen nur erdenklichen Ländern und passend zu jedem möglichen Musikgenre.

Das REVO AXIS kann aber noch mehr. So kann es direkt auf Online-Musikdienste wie Last.fm zugreifen. Der Vorteil: Wählt der Hörer einen Interpreten oder ein Genre aus, so stellt Last.fm passend dazu eine individuelle Wiedergabeliste zusammen. Die dabei verwendeten Songs stammen aus einem Online-Pool, der zurzeit über fünf Millionen Lieder umfasst.

Ist ein Apple Mac oder PC über WLAN mit dem REVO AXIS verbunden, so lassen sich Songs direkt vom Computer aus streamen und so in allen Räumen nutzen, in denen der REVO AXIS aufgestellt ist. Wichtig: Dabei werden nicht nur die Songs übertragen, sondern auch die vorhandenen Albencover und Titelinformationen.

Die Bedienung des REVO AXIS erfolgt über ein großes 3,5" Farb-TFT-Display mit Icon-Touchscreen-Funktionalität. Eine schnelle und einfache Navigation ist so immer gewährleistet.

REVO AXIS im Überblick:

- Farbiges 3,5" TFT Touchscreen Display
- Intuitiv bedienbare, Icon-basierte Benutzeroberfläche
- Hochempfindlicher DAB und DAB+

- Radioempfänger
- Internetradio über WLAN-Verbindung
- Einfacher Zugriff auf über 13.000 Internetradiosender
- Labelloses Audiostreaming von PC oder MAC
- FM-Tuner mit RDS
- iPod/iPhone-Dockingstation mit Lade- und Bedienfunktion
- „NXT Balanced Radiator“ Lautsprecher-technologie, 8 Watt Klasse D Verstärker
- Favoritenliste für 20 Sender
- Digitalwecker mit Snooze und Sleep Funktion
- Kompatibel mit allen aktuellen iPod und iPhone Modellen
- Stereo RCA- und Aux-In-Anschlüsse
- International einsetzbares Netzteil (UK, Europa, USA)

Den REVO AXIS bietet der Vertrieb **SIGNO** für 249 Euro UVP an.

LaCie: Thunderbolt macht müde Festplatten munter

(son/Pressemeldung, editiert)

Nach der Vorstellung der neuen MacBook Pro mit dem neuen Thunderbolt-Interface bleiben noch viele Fragen offen. Diese Fragen zu recherchieren, gestaltet sich nicht ganz einfach, denn man bekommt bei Ihrer Hoheit Apple nicht mal

eben so eine Telefonaudioenz mit einem kompetenten Ansprechpartner, der auch noch auf eigene Verantwortung Fragen beantworten darf, ohne vorher bei Steve die Erlaubnis dafür einzuholen. Auch die von Intel verfügbaren technischen Dokumentationen sind an vielen Stellen leider lückenhaft, oder sehr oberflächlich. Auf den Fragenkomplex rund um Thunderbolt komme ich an anderer Stelle noch mal zu sprechen, doch eine ganz besonders wichtige Frage ist natürlich die nach der Unterstützung seitens der Peripheriegerätehersteller. Einer der Hersteller, die nicht nur ihre Unterstützung für Thunderbolt zugesagt haben, ist Festplattenspezialist LaCie. Im Sommer soll es verfügbar sein.



Mit einer neuen Version seiner Little Big Disk steigt der französische Hersteller in den Thunderbolt-Markt



LaCie Little Big Disk Rückseite: Die offiziellen Pressebilder zeigen offensichtlich noch einen Prototypen (fehlende Beschriftungen). Interessant ist, dass zumindest bei diesem Modell wohl auf alternative Anschlüsse komplett verzichtet wird.

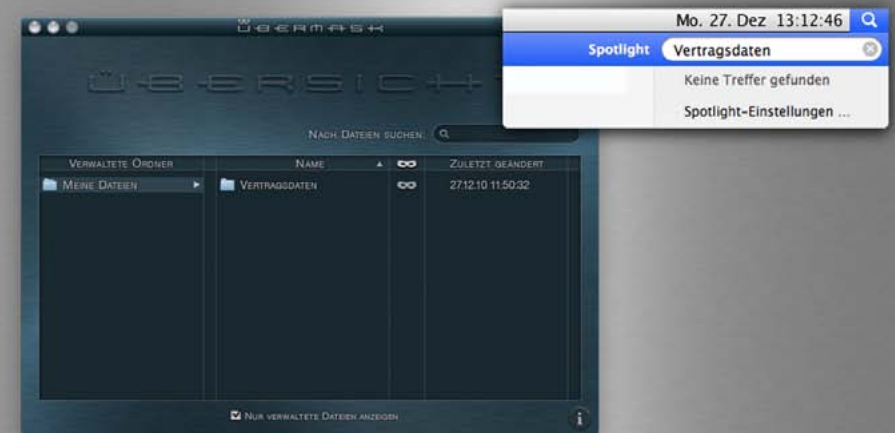
ein. Designed um grosse Audio- und Video-Dateien zu speichern, bringt die LaCie Little Big Disk laut Hersteller eine neue Dimension von Leistung in den kreativen Workflow, mit ultraschnellem Datentransfer, komplettem System-Backup in wenigen Minuten und schnellerer Datenverarbeitung als je zuvor.

“Die Thunderbolt Technologie ist ein Durchbruch in der I/O Technologie und repräsentiert die Zukunft der mobilen Datenverarbeitung“, Bald wird man in der Lage sein, Workstation Class Leistung und Funktionalität in kleinen, portablen Geräten mitzuführen, sagt Philippe Spruch, Chief Executive Officer, LaCie.

Die Thunderbolt I/O Technologie bietet eine Bandbreite mit 10Gbps (Bi-Direktional) und bietet zwei Protokolle (PCI Express und Display Port) über ein einziges Kabel, um Hochleistungs-Peripherie wie die LaCie Little Big Disk und hochauflösende Bildschirme simultan zu betreiben. Thunderbolt bewegt Inhalte mit unglaublicher Geschwindigkeit und verarbeitet komplette System-BackUps in wenigen Minuten. Mit einem einzelnen Thunderbolt Kabel kann der Benutzer sein Notebook mit hochauflösenden Bildschirmen,



HABEN SIE DATEN AUF IHREM MAC, DIE NICHT JEDER SEHEN SOLLTE?



MIT ÜBERMASK REICHT EIN TASTENDRUCK, UM DATEIEN UND ORDNER BLITZSCHNELL ZU VERBERGEN. SO GUT, DASS NICHT EINMAL SPOTLIGHT SIE FINDET!

 nova media
MOBILE DATA SOLUTIONS



Kameras und Speicher – alles zur gleichen Zeit – zu einem schnellen, einfachen und portablen Computersystem, verbinden.

Die LaCie Little Big Disk kann gleichzeitig mehrere HD Video Streams anbieten und Stunden von Inhalten, ohne Kompromisse für Bandbreite und Leistung eingehen zu müssen, in Minuten verarbeiten.

Mit der LaCie Little Big Disk, ist es nun möglich mit einem portablen Computer, Geschwindigkeiten zu erreichen, die vorher nur mit in Racks eingebauten RAID Systemen möglich war – zusammen mit Apple's MacBook Pro, das erste Notebook, welches Thunderbolt I/O Technologie enthält. Benutzer können nun während eines Drehtags direkt am Set schneiden, und anschliessend den gesamten Inhalt in wenigen Sekunden für den Schnitt transferieren. Die LaCie Little Big Disk kann durch Daisy chaining den Speicherplatz erweitern oder andere Peripheriegeräte anschliessen

Die LaCie Little Big Disk wird die Erste in einer Reihe von Speicher- und Peripherie-Lösungen von LaCie sein, welche die Thunderbolt Technologie enthält. Die LaCie Little Big Disk wird im Sommer über den

[LaCie Online Store](#), den [Apple Store](#) und autorisierte Händler erhältlich sein.

ZyXEL: Flotter Router

(Pressemeldung, editiert)

Auf der CeBIT 2011 in Halle 13 / Stand C58 zeigt Netzwerkspezialist ZyXEL den neuen Dual-Band Wireless N Media Router NGB5715. Zielgruppe sind Heimanwender, die das Höchste an Performance beim Streamen von Multimedia-Inhalten verlangen.

Gar nicht zimperlich ist der NGB5715, wenn es um datenintensive Übertragungen geht. Dank drei MIMO Antennen und der integrierten Dual Band-Funktionalität mit den Frequenzen 2.4 GHz und 5 GHz kann er Geschwindigkeiten von bis zu 450 Mbps erreichen und den parallelen Transfer von Daten, HD Video-Streams und Gaming gewährleisten. Quality of Service stellt sicher, dass alles reibungslos und ruckelfrei von statten geht. Und der WiFi Multimedia (WMM) setzt Prioritäten bei der Datenübertragung, um z. B. kritischen Daten bei VoIP oder HD-Streams den Vortritt zu geben. Der Einsatz der Strahlformungs- (Beamforming)-Technologie erhöht die Reichweite des Routers auf ein

Maximum – so kann in jedem Zimmer Multimedia-Genuss Wireless verbreitet werden.

Eine pfiffige Lösung beim NGB5715 macht jegliche Art von USB-Geräten netzwerkfähig. Am Router lassen sich an zwei NetUSB Ports Geräte anschließen und über das lokale Netzwerk so nutzen, als wären die Geräte direkt am lokalen

Computer angeschlossen. Auf die Art können Drucker oder USB-Sticks von jedem im Haus bequem und kostensparend genutzt werden.

Der NGB5715 besitzt vier High-Speed-Gigabit-LAN-Anschlüsse und einen Gigabit-WAN-Port. Damit gewährleistet er eine maximale Bandbreite für den High-Speed-Internetzugang. Zudem stellt er 5 IPsec VPN



Tunnel für den sicheren Datentransfer von Remote PCs zum Heimnetzwerk zur Verfügung.

Dank integrierter WLAN-Zeitschaltuhr kann der Router so konfiguriert werden, dass das Funknetzwerk nur zu den vom Anwender vorgegebenen Zeiten aktiv ist. Ebenso kann die Wireless Funktionalität per Schalter separat ausgeschaltet werden, um Energie zu sparen. Natürlich kann der NBG5715 aber auch komplett ausgeschaltet werden, wenn er nicht benötigt wird.

Der NBG5715 verfügt zusätzlich über eine Funktion, die es erlaubt, die WLAN Sendeleistung mittels sechs verschiedenen Leistungsstufen zu steuern. Damit kann die Reichweite des WLAN Routers individuell auf die gegebenen Räumlichkeiten und ggfs. benachbarte Access Points justiert werden.

Der neue Hochgeschwindigkeits-Router ist voraussichtlich Ende April zum Preis von 195 Euro erhältlich.

hama: Die Lichtangel

(son)

Der Anglerfisch nutzt einen ganz perfiden Trick, um an seine Beute zu kommen: Er hat eine Art „Lichtangel“, an deren Spitze ein biolumineszies-

rendes Licht Beutfisch anlockt. Die „Angel“ hängt dabei geschickterweise gleich vor dem Maul, so dass sich unvorsichtig nähernde andere Geschöpfe der Tiefsee mit einem Haps verschluckt sind.

Bei hamas neuer Foto- und Video-LED-leuchte mit der schlichten Bezeichnung „40“ drängt sich der Vergleich mit dem Anglerfisch förmlich auf.

Das Lichtpanel, bestehend aus 40 LEDs wird am Blitzschuh der Kamera befestigt und kann über einen Schwanenhals wie die Angel des besagten Tiefseefisches optimal vor dem Maul –ähhh, Verzeihung – der Linse positioniert werden, um besonders bei Nahaufnahmen eine gute Ausleuchtung zu erzielen.

Einige Kameras sind zwischenzeitlich mit einer Videofunktion ausgestattet. Werden damit Aufnahmen in geschlossenen und oft auch sehr dunklen Räumen gemacht, ermöglicht nur ein zusätzliches Dauerlicht oft sehenswerte Filme.



Das Panel selbst hat ungefähr die Größe einer Zigarettenschachtel bei zwei Zentimetern Tiefe, was für die 40 dimmbaren Tageslicht-LEDs ausreicht. Wer will, kann mit dem beiliegenden Diffusor das Licht weicher machen und mit dem Orange-Filter wärmere Farbtöne erzielen. Die an einem in alle Richtungen flexibel biegsamen Schwanenhals angebrachte Leuchte wird über den Blitzschuh an der Kamera befestigt, kann bei Bedarf dank des ¼-Zoll-Aschlussgewindes aber auch auf ein Stativ gesetzt werden. Hat man leistungsstarke Batterien eingelegt, ist die LED-Leuchte eine gute Stunde einsatzbereit. Der Preis für das hama Lichtpanel im Anglerfisch-Style liegt bei 129 Euro.

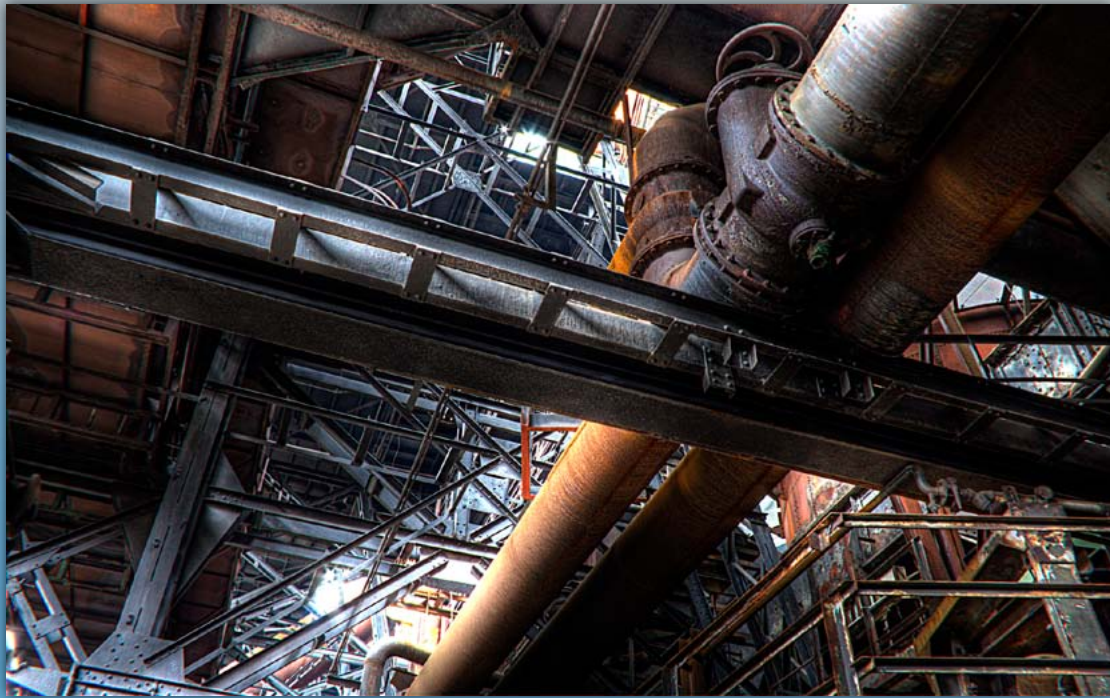
- bis zu 1670 Lux / 1 m
- Farbtemperatur, Tageslicht ohne Filter 6800 K, mit Diffusor 6500 K, mit Orangefilter 3400 K
- Batterien: 3 x Micro AAA (nicht im Lieferumfang)
- Spannung DC 4.5 V / 0.36 A
 - Betriebsdauer: ca. 1 h Dauerlicht
 - Größe: 8 x 5 x 2 cm





Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de - Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



seelenpfluecker



chico rok



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011



Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)